

	Seite
1. ZUR SITUATION DER SCHICHTUNGS- UND MOBILITÄTSFORSCHUNG	
Schichtung/Mobilität als meistbearbeitete Themen soziologischer Forschung	9
1.1 "Theorie- und Konzeptionslosigkeit" der Forschung; Frage nach der Bedeutung ihrer Selbstwiederholung; Ziel der Arbeit: theoretische Überlegungen zur Praxis der Schichtungs- und Mobilitätsforschung und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung	10
1.2 Abgrenzung zu wissenssoziologisch-ideologiekritischen Ansätzen; gesellschaftliche Rezeption der Forschungsprodukte	14
1.3 Postulierte Theorielosigkeit und konsensuelle Gesellschaftstheorie; politische Theorie und empirisches Vorgehen	20
2. SCHICHTUNGSBEGRIFF VERSUS KLASSENBEGRIFF	
Implikationen der These, Ungleichheit sei ein ubiquitäres, Gesellschaft notwendig konstituierendes Phänomen	23
2.1 Das materielle Substrat des Ungleichheitsbegriffs; Ungleichheit: für die Forschung ideengeschichtliches Abstraktum oder "Agens der Geschichte"	25
2.2 Wie "realistisch" ist MARX; Nicht-Vergleichbarkeit von Schichtungs- und Klassenkonzept	32
2.3 Zur Adäquanz von Klassifikationen	38
2.4 "Ubiquitäre" Ungleichheit und Geschichtlichkeit des Klassenbegriffs	41
2.5 Klassenbegriff und empirische Sozialforschung	45
3. ZUR GENESE DER PROBLEMSTELLUNG	
Historische Entwicklung des Modells der Hierarchie der Ungleichheit	48
3.1 Die "Bestandsaufnahmen des Reichtums der Nation" als Vorläufer der Schichtungs- und Mobilitätsforschung	48
3.2 Die Bestandsaufnahmen als Mittel politischer Legitimation: Proletariat und Proletarietät	52
3.3 Bestandsaufnahme der individuellen Einschätzung der sozialen Lage als Nachweis einer differenzierten Hierarchie der Ungleichheit	58

	Seite	
3.4	Übernahme des Modells differenzierter Ungleichheit durch die Sozialdemokratie; die Distribution der produzierten Güter als theoretischer Ausgangspunkt der Forschung	60
3.5	Politische Funktionen der Schichtungs- und Mobilitätsforschung; die "Paluström-Logik" der Forschung als methodisches Implikat; politische Präformierung des methodischen Instrumentariums	66
4.	<b>DIE POLITISCHE THEORIE DER SCHICHTUNGS- UND MOBILITÄTSFORSCHUNG</b>	
	Ungleichheit/Gleichheit als Ergebnis theoretischer Reflexion; Empirie konstituiert den Reflexionsstandpunkt der Forschung als "Erfahrungswissenschaft"	70
4.1	Konzept des "methodologischen Individualismus" zur gesellschaftspolitischen Relevanz sozialwissenschaftlicher Erklärungsmodelle	72
4.2	Ungleichheit als individuelle Wahrnehmung	77
4.3	Individualismus als "Methode wissenschaftlicher Analyse" und als "Norm der Organisation von Gesellschaft": zum Interdependenzverhältnis von politischer Norm und wissenschaftlichem Erkenntnisprogramm	80
4.4	"Privatautonomie" als 'Methodologie' des methodologischen Individualismus; das "logische Kreuz" der Schichtungsforschung; Privatautonomie als Prinzip des liberalen Marktparadigmas	83
5.	<b>PLAUSIBILITÄT - REALITÄT - KONSENS</b>	
	Die Aporie der Schichtungsforschung; "Wertkonsens" und "Alltagserfahrung"; "Erfahrung" versus "Merkmal" der Ungleichheit	89
5.1	Ungleichheit als Quantifikationsproblem: "Plausibilität" als Selektionskriterium; "objektive" versus "subjektive" Merkmale: 'richtige' versus 'falsche' Wahrnehmung von Wirklichkeit	93
5.2	Die ontologische Dimension der Ungleichheit	104
5.3	Das "Alltagsverständnis" der Ungleichheit; zur Identität von "Gesellschaft" und "allgemeinem Konsens"	106
5.4	Zusammenfassung: Die empirische Theorie der Ungleichheit als Rekonstruktion der in der Bevölkerung geltenden gesellschaftlichen Normen	110
5.41	Folgen der Reifikation der methodischen Konstrukte der Forschung - das Meßproblem	113
5.42	Rückkopplung der Ordnungsvorstellungen der Forschung mit der Empirie; Ungleichheit als gesellschaftliche Norm und als wissenschaftlich sanktionierte Normierung von Gesellschaft	115

	Seite
6. MOBILITÄT UND MULTIDIMENSIONALITÄT	
6.1 Definition versus Forschungspraxis; Ungleichheit als multidimensionales Phänomen	119
6.11 Multidimensionalität und Komplexitätsthese/und Klassengesellschaft	120
6.12 Statusdiskrepanz als gesellschaftstheoretisches Problem	121
6.13 Multidimensionalität und Statusdiskrepanz als "realistische" Sicht von Gesellschaft	125
6.2 Mobilität als definitorisch multidimensionales, forschungspraktisch eindimensionales Phänomen	127
6.21 Berufsprestigeskala und Bewertungskonsens; die "realistische Berufsskala"	132
6.22 Alte Berufe - neue Namen; "Komplexität der Gesellschaft" versus Mobilität als "individuelle Freiheit der Veränderung der gesellschaftlichen Position"; Komplexität als aprioristisch konzipiertes Gesellschaftsbild der Forschung	135
6.23 Mobilität und Elite/und Revolution/und leistungsgesellschaftliches Verteilungsmodell	145
6.3 Zusammenfassung: der Realismus des Multidimensionalitätskonzepts und die gesellschaftliche Wirksamkeit der wissenschaftlich sanktionierten Interpretation von Wirklichkeit	
Der Rekurs auf "Wirklichkeit"; praktischer Dezinonismus und Reproduktion der herrschenden Norm; Berufsname und Berufsprestige; "individuelle Mobilität: Mobilität der ökonomischen Verwertbarkeit; "Mobilität" als Mobilität gesellschaftlicher Normen	154
6.31 Das "Gesetz vom demonstrativen Fortschritt"; Grenzen des "realistischen" Fortschritts; Multidimensionalität und Klassenstandpunkt	157
6.32 Rollentheorie und der Realismus des Multidimensionalitäts-Konzeptes; das Multidimensionalitäts-Konzept als Orientierungshilfe; Reduktion von Gesellschaft auf den je unmittelbaren Kommunikationshorizont des einzelnen Individuums; "Kategoriale Kontakte sozialer Halbdistanz"; Schichtungs- und Mobilitätsforschung als Produktion von Verhaltensstandards; der Realismus der Forschung; gesellschaftliche Wirksamkeit der wissenschaftlich sanktionierten Interpretation von Wirklichkeit	161
7. DAS LOGISCHE KREUZ DER SOZIOLOGIE	
Schichtungs- und Mobilitätsforschung als Vorläufer der 'Sozialindikatorenbewegung'	169
7.1 "Theoretisches Defizit" und "reine Information"	170

	Seite
7.2 Der Streit um die Theorielosigkeit sozialer Indikatoren; Tautologie als Konsequenz von Theorielosigkeit; Schichtungs- und Mobilitätsforschung als Rekonstruktion des 'konditionierten Individuums'; 'theorieleose' Rekonstruktion als Denunziation der möglichen Alternative	173
7.3 Die Auflösung des "logischen Kreuzes"	181
LITERATURVERZEICHNIS	183